

Interessantes vom "Schülerflüsterer"

Beitrag von „Melosine“ vom 9. Mai 2006 23:24

Da sich der "Schülerflüsterer" (eigene Bezeichnung) ja hier im Lehrerforum tummelt und viele, viele mehr oder weniger geistreiche Beiträge schreibt, sollte man sich vielleicht auch mal mit seinem Werk beschäftigen!?

Dazu habe ich folgende interessante Rezension entdeckt:

Zitat

'Schüler-Flüsterer' hypnotisiert SchülerInnen

Ich habe das Buch nicht gelesen. Dennoch drängt sich mir der Verdacht auf, dass das Buch auf einem sehr lehrerzentrierten Unterrichtsprinzip fußt. In der modernen Pädagogik ist die Lehrperson weniger "Führer" für die Kinder als "Lernprozessbegleiter".

Dennoch klingt das Konzept verführerisch. Einige kleine Tricks, und selbst die derbste 8. Klasse hängt mir an den Lippen? Das wäre die Investition von 29,90 Euro für 412 Seiten definitiv wert. Werfen wir aber vor dem Kauf des Buchs einen Blick in die Leseproben:

Eines der Geheimnisse der Schüler-Flüsterer

Nochmals zum Unbewussten. Wir wissen: Das Unterbewusstsein arbeitet parallel zum Bewusstsein. Es versteht besonders gut die zu ihm passende Sprache und es wird in seiner Arbeit manchmal nur durch bestimmte Wörter zu mehr Arbeit angeregt. Das Unterbewusstsein übernimmt in bestimmten Situationen sogar die Führung und lässt das Bewusstsein ruhen, zum Beispiel in einer Alltags-Trance.

Wie auch immer, das Unterbewusstsein ist fast ständig mehr oder weniger aktiv, auch ohne Trance! Und das Unterbewusstsein ist der Teil unseres Verstandes, der die eigentlichen Aha-Erlebnisse produziert oder Verhaltensänderungen hervorruft.

Nun liegt es auf der Hand!

Ein Schüler-Flüsterer (im folgenden Text mit „SF“ abgekürzt) spricht gleichzeitig in zwei Sprachen. Anders gesagt: Der SF benutzt Wörter oder Sätze, die fast nur oder auch das Unterbewusstsein erreichen, um es zu aktivieren.

Dabei muss es nicht sein, dass der Schüler in eine Trance gerät! Das Unterbewusstsein arbeitet ja parallel immer mit. Es „hört“ aber bestimmte Worte ganz anders und es hört sogar dann zu, wenn das Bewusstsein abgelenkt ist.

Diese Fähigkeit des Zuhörens hat aber eine Grenze: Die Akustik. Wenn es zB. in einer Klasse so laut ist, dass man auf hinteren Plätzen kein Wort mehr versteht, kann auch das Unterbewusstsein da hinten nichts mehr verstehen.

Das ist natürlich ein erster Rückschlag: Ist die Klasse laut, funktioniert der Hypnosetrick nicht. Er funktioniert nur, wenn alle zuhören - und dann brauche ich ihn eigentlich nicht wirklich.

Die zweite Leseprobe nimmt einem dann die Zweifel: Das Buch ist wahrscheinlich keine 2,995 Euro wert:

[...]

Nadine: „Oooch, das ist ja gemein ... ich weiß gar nichts vom Text ... aber ich wollte doch alles richtig lesen und rechnen auch.“

SF: „Bleib locker! Das gleiche Experiment hättest du auch mit mir machen können ... ich hätte es auch nicht besser gekonnt ... keine Chance ... das kann niemand! Niemand will lernen und dabei was ganz anderes tun.“

Die gleiche spannungsgeladene Stille. Nun protestiert auch niemand mehr. Alle schauen nach Lösung flehend drein, denn der Satz steht immer noch im Raum, der Satz mit dem Ausweg, der Satz mit der „Wissensgeilheit“, der Satz, der gar „andere Träume“ verspricht und echte Coolness.

Die gesamte Klasse ist in diesem Augenblick vollkommen aufnahmebereit und dürstet nach Problemlösung. Wer jetzt nicht konkret und richtig handelt, hat diesen hypnotischen Moment verspielt!

Im konkreten Fall trainierte der SF die Schüler noch hypnotisch weiter durch Altersregression und am Minenspiel der einzelnen Jugendlichen war gut zu sehen, wie sie sich gern in ihre Kindheit zurücksetzen ließen:

„Stellt Euch vor, ... wie es war, ... als ihr das erste Mal auf einem Fahrrad saßt, ... oder auf einem Roller, ... als ihr etwas ganz Neues lerntet, ... ganz neu es war aufregend ... man ist neugierig ... und unsicher ... [...]“

In normalen Hauptschulklassen fliegen einem spätestens hier die Apfelbutzen um die Ohren. Dass wohl alles erfunden ist, erkennen wir hier:

Ungefähr einen Monat später, nach einer Zeit viel anstrengenden Unterrichts [Matheunterrichts, wohl gemerkt!], kam Nadine in der Pause daher und erklärte lauthals: "Ich habe gestern Abend zum ersten Mal verstanden, was die in den Nachrichten sagen. Das war für mich früher nur irgendwelches hochtrabendes Gequatsche."

In einem Monat Matheunterricht wird aus Nadine eine besessene tagesschau-Versteherin! Der Mann kann offensichtlich wirklich was. So wie der Autor selbst, der neben der Schülerflüsterei auch Immobilien verkauft, Stepper verkauft, Tisch-Schirme verkauft, Hotelzimmer vermietet und im Nebenberuf auch noch Kfz-Pfandleiher ist. Das steht auf den Seiten, die er unter den Leseproben textlos angelinkt hat - Pagerank erhöhen, is klar.

Dabei wäre es mit Hypnose doch sicher auch gegangen.

Alles anzeigen

Freundlich gemeinte Grüßel